

FAKTEN & HINTERGRUND

Menschen mit Behinderung als Kita-Helfer

Das Heilpädagogische Zentrum Krefeld bietet in Kooperation mit der IHK Mittlerer Niederrhein Zertifikationslehrgänge für Menschen mit Behinderung an. Im Dezember ist der praktische Abschlusstest.



Alle an den neuen Zertifikationslehrgängen beteiligten Personen von HPZ und IHK. Die Teilnehmer freuen sich auf den Start. FOTO: TREFFER

VON BIANCA TREFFER

KREFELD | „Jeder Mensch ist bildungsfähig. Bildung zieht sich durch die gesamten Werkstätten vom Heilpädagogischen Zentrum. Wir wollen nun ein Stück näher an den Arbeitsmarkt rücken und eine Verbindung herstellen“, sagt Dr. Michael Weber. Damit stellt der Geschäftsführer vom Heilpädagogischen Zentrum (HPZ) Krefeld – Kreis Viersen das neue Angebot vor, das jetzt an den Start geht.

In Kooperation mit der IHK Mittlerer Niederrhein beginnt in diesem Monat für Menschen mit Behinderung der Zertifikatslehrgang „Assistent in der Kindertagesstätte“. Der Lehrgang ist speziell für Menschen mit Behinderung konzipiert und ermöglicht ihnen eine qualifizierte berufliche Bildung, die sie

dazu befähigt, in Teilbereichen einer Kindertagesstätte eigenständig mitzuarbeiten. „Wir sind im Juni vergangenen Jahres dem Netzwerk Zertifizierungslehrgänge beigetreten. Wir sind durch Lehrgänge, die in Kölner Werkstätten bereits durchgeführt worden sind, auf das Angebot aufmerksam geworden“, sagt Rebecca Hermes, Abteilungsleiterin für den Fachbereich und damit für die Einzelaußenarbeitsplätze zuständig.

Arbeitsplätze, bei denen Menschen mit Behinderungen außerhalb der Werkstätten vom HPZ arbeiten, gibt es seit vielen Jahren. Mit der Möglichkeit einen Zertifizierungslehrgang zu machen, erhalten die Mitarbeiter auf den Außenarbeitsplätzen aber die Chance ein Zertifikat zu erwerben, das ihnen ihre Kompetenzen schwarz auf weiß bestätigt und das auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt als anerkannter Kompetenznachweis gilt. „Das fördert die Selbstsicherheit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Jeder Lehrgangsteilnehmer zeigt, dass er etwas leisten kann. Damit können wir Hürden abbauen und einen positiven Zugang zu Bildung generieren“, sagt Frank Büttgenbach-Maaßen, Leiter für berufliche Bildung beim HPZ.

Das Netzwerk an sich stellt Zertifikatslehrgänge bereit, die von Kammern oder Fachschulen für betriebsintegrierte Berufsbildungs- und Arbeitsplätze bereits akkreditiert sind. Aktuell gibt es derzeit vom Netzwerk acht Zertifikatslehrgänge. Gleich vier davon sollen im HPZ Krefeld – Kreis Viersen angeboten werden, wobei der Auftakt mit dem Assistenten in der Kindertagesstätte erfolgt. „Wir haben schon einige Menschen mit Behinderung, die in Kitas arbeiten. Sechs von ihnen starten nun den Lehrgang“, sagt Hermes.

Das knapp über ein Jahr gehende Angebot beinhaltet pro Woche einen Schultag, der im HPZ Tönisvorst abgehalten wird. Dazu kommen vier Tage mit Praxisanleitung in den Kitas. Zu den Inhalten, die auf dem Ausbildungsrahmenplan für Erzieher basieren, gehören unter anderem Arbeitssicherheit, Hygiene, Umweltschutz, Beschäftigungsangebote, die Bedürfnisse von Kleinkindern und Kindern sowie Ernährung. Die Teilnehmer führen ein Berichtsheft, das den schriftlichen Kenntnissen eines jedes Teilnehmers angepasst ist. „Wir arbeiten so auch mit Symbolen“, erklärt Hermes.

Der Lehrgang endet im Dezember mit einem praktischen Abschlusstest sowie einem theoretischen Test bzw. einem Fachgespräch ab. Die Teilnehmer erhalten dann ein IHK-Zertifikat, das bei Unternehmen auf dem allgemeinen

Arbeitsmarkt als anerkannter Kompetenznachweis gilt. Bei den Teilnehmern ist die Freude groß. „Ich habe festgestellt, dass ich wunderbar mit Kindern umgehen kann. Die Kinder waren sehr glücklich, dass ich mit ihnen gespielt habe. Mir hat es mit den Kindern immer sehr viel Spaß gemacht. Und dann habe ich mich gefragt, warum ich das nicht zu meinem Beruf mache. Durch die Ausbildung hoffe ich, dass ich die Kinder noch besser verstehen kann und meine Kollegen noch besser unterstützen kann“, sagt Dominik Altgott. Der 28-Jährige spricht von einem Traumjob und freut sich sehr auf den Lehrgang.

Büttgenbach-Maaßen betont, dass die Zertifikationslehrgänge nicht nur Menschen mit Behinderung offen stehen, die bereits im HPZ arbeiten. „Jeder Mensch mit Behinderung kann teilnehmen. Der Kontakt für die Lehrgänge erfolgt über das HPZ“, sagt er. Die Lehrgänge könnten zudem ein kleiner Beitrag sein, dem Fachkräftemangel ein Stück entgegenzuwirken, fügt Weber an.

INFO

Lehrgänge mit Zertifikat

Am ersten Zertifikatslehrgang beteiligte Einrichtungen sind das Familienzentrum St. Raphael in St. Hubert, die Kita Bischofsstraße der Lebenshilfe Krefeld, die OGS Waldniel, die Bethanien Kindertagesstätten und das DRK Familienzentrum Nettetopia. Neben dem Assistent in der Kindertagesstätte bietet das HPZ den Assistent im Seniorenheim, im Gastgewerbe und im Bürodienst an. Wer mehr über die Zertifikatslehrgänge erfahren bzw. sie nutzen möchte, kann sich an Frank Büttgenbach-Maaßen, Mail f.maassen@hpzkrefeld.de wenden.